

- Projektberatung
- Personalberatung
- Verwaltung und Wirtschaft
- Bildung und Mentoring

Hauke-Haien-Ring 37  
25813 Husum  
Tel.: 04841-9373891  
Fax: 04841-62565  
[www.kerstin-magnussen.de](http://www.kerstin-magnussen.de)  
[beratung@kerstin-magnussen.de](mailto:beratung@kerstin-magnussen.de)

Januar 2020

## **Beratung, Projektbegleitung und Trainings zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)**

### **a) Erarbeiten einer Dienstvereinbarung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) gem. § 167 SGB IX - praxisorientiert gestalten**

#### Seminarziele:

Bei der Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) kommt den verantwortlichen Akteuren eine besondere Rolle zu. Das BEM gem. § 167 SGB IX soll Betroffene bei der Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit und beim Erhalt des Arbeitsplatzes unterstützen.

Eine gut vorbereitete Umsetzung des BEM anhand einer verwaltungsspezifischen Dienstvereinbarung ist zu empfehlen.

Insbesondere fehlendes Vertrauen in das BEM-Verfahren, Rechtsunsicherheit, unklare Krankheitsbilder, Ängste und Widerstände stellen für die eingebundenen Partner hinsichtlich der Sensibilisierung und professionellen Gestaltung des BEM eine besondere Herausforderung dar. Das BEM-Verfahren erfordert ein sensibles Vorgehen und sollte daher praxisorientiert gestaltet sein. Hierzu ist ein vertrauensvolles und gut strukturiertes, rechtskonformes Verfahren im Zusammenspiel Dienststelle, BEM-Team, Führungskräfte und betroffene Beschäftigte unerlässlich. In diesem Seminar wird auf die Besonderheiten zur Erarbeitung einer Dienstvereinbarung/Dienstanweisung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement eingegangen. Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit und -kompetenz im BEM-Verfahren zu stärken und praxisbewährte Empfehlungen zur Erarbeitung einer Dienstvereinbarung zu geben. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse und Einflussfaktoren anhand spezifischer Fallbeispiele runden das Seminar praxisnah ab.

Schwerpunkte:

- Einstieg ins Thema - Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) - Gesetzliche Grundlagen und arbeits- und tarifrechtliche Einflussfaktoren
- Aufbau und Umsetzung eines strukturierten BEM-Verfahrens anhand einer Prozesskette
- Anforderungen an eine ordnungsgemäße Durchführung des BEM gem. § 167 SGB IX
- Vorgehen zur Einführung und Etablierung einer BEM-Dienstvereinbarung
- Stolpersteine und Herausforderungen zur Einführung einer BEM-Dienstvereinbarung
- Hilfestellungen, Muster und Hinweise zum Erarbeiten und Entwickeln einer BEM-Dienstvereinbarung und des begleitenden Schriftverkehrs
- Datenschutzrechtliche Aspekte im BEM-Verfahren (insbesondere Schweigepflicht, Aktenführung, Informations- und Beteiligungsrechte, Besonderheiten zu personenbezogenen Daten) und steigende Anforderungen in Zusammenhang mit der EU-DSGVO
- Rollenverständnis und Verantwortung von Dienststelle, BEM-Team (Integrationsteam), Akteuren der Betrieblichen Mitbestimmung, Führungskräften und Beschäftigten im Zuge einer Dienstvereinbarung BEM
- Mitbestimmungsrechte und Einbindung der Akteure der Betrieblichen Mitbestimmung
- Rollenverständnis der Führungskräfte
- Vertrauensbildende Maßnahmen und situatives angemessenes Vorgehen im BEM-Verfahren
- Exemplarische Maßnahmen im BEM-Verfahren
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe:

Personalsachbearbeiter/innen, BEM-Beauftragte, Mitglieder des BEM-Teams/Integrationsteams, Personalrat, Fachkraft für Arbeitssicherheit Schwerbehindertenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte, weitere Interessierte z.B. Führungskräfte

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Teilnehmende begrenzt.

Format: 2-Tages-Seminar, bzw. Dauer nach inhaltlicher Abstimmung

Termine und Kosten: auf Anfrage

## **Beratung, Projektbegleitung und Trainings zur**

### **b) „Gesprächskompetenz im Betrieblichen Eingliederungsmanagement“**

Bei der Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) kommt den Akteuren im Rahmen der Gesprächsführung eine besondere Rolle zu. Das BEM gem. § 167 SGB soll die Betroffenen bei der Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit und beim Erhalt des Arbeitsplatzes unterstützen.

Insbesondere unklare Krankheitsbilder, Ängste und Widerstände bei den betroffenen Beschäftigten oder psychische Erkrankungen stellen für die eingebundenen Partner hinsichtlich der Sensibilisierung, der professionellen Gestaltung des Erstkontakts und der oft emotional belastenden Gespräche eine besondere Herausforderung dar. BEM-Gespräche erfordern ein sensibles Vorgehen und sollten von daher gut vorbereitet sein.

In diesem Seminar wird auf die Besonderheiten der Gesprächsführung im BEM-Verfahren eingegangen. Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit und -kompetenz der Verantwortlichen im BEM-Verfahren zu stärken und die theoretischen Kenntnisse und Einflussfaktoren anhand spezifischer Fallbeispiele und Rollenspiele praxisnah zu untermauern.

#### Schwerpunkte:

- Einstieg ins Thema - Betriebliches Eingliederungsmanagement - Gesetzliche Grundlagen und arbeits- und tarifrechtliche Aspekte
- Besondere Aspekte des Datenschutzes
- Rollenverständnis und Verantwortung von Dienststelle, BEM-Team, Akteuren der Betrieblichen Mitbestimmung, Führungskräften und Beschäftigten im Zuge einer Dienstvereinbarung BEM
- Vertrauensbildende Maßnahmen zum BEM - Verfahren
- Situatives angemessenes und sensibles Vorgehen im BEM Verfahren
- Das BEM-Gespräch:
  - Gesprächsvorbereitung und -einstieg
  - Instrumente und Ablauf der Gesprächsführung
  - Umgang mit sensiblen und schwierigen Gesprächsthemen
  - Positiver Rahmen und Ablauf eines BEM-Gesprächs
  - Gestaltung eines konstruktiven Gesprächsrahmens durch Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung und Gesprächsatmosphäre
- Ausgewählte Instrumente der Gesprächsführung wie z.B. Aktives Zuhören, Kollegiale Beratung u.a. Methoden



- Umgang mit sensiblen Themen wie z.B. psychische Erkrankungen und individuellen Schicksalen
- Beispiele für schwierige Gesprächsthemen und deren Lösungsansätze
- Erfahrungsaustausch und gemeinsame Reflexion

Zielgruppe:

Personalsachbearbeiter/innen, BEM-Beauftragte, Mitglieder des BEM-Teams/Integrationsteams, Personalrat, Fachkraft für Arbeitssicherheit Schwerbehindertenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte, weitere Interessierte z.B. Führungskräfte

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Teilnehmer begrenzt.

Format: 2-Tages-Seminar, bzw. Dauer nach inhaltlicher Abstimmung

Termine und Kosten: auf Anfrage

Trainerin: Kerstin Magnussen, Personalfachkauffrau, Verwaltungsfachwirtin, Betriebswirtin, ausgebildete Trainerin Kommunale Gesundheitsmoderation

Gez. Kerstin Magnussen